

INHALT

Einleitung	7
1. KAPITEL	
Die ideologischen Ursprünge des Transhumanismus ...	11
I. Die Aufklärung und die Suche danach, den Menschen zu vervollkommen	12
II. Im Zeichen des Fortschritts: von der Wissenschaftsgläubigkeit zur Eugenik	18
III. Die Kybernetik und die Idee der Koppelung von Mensch und Maschine	25
2. KAPITEL	
Entstehung und Gründung der transhumanistischen Bewegung	33
I. Die Vorläufer der Bewegung	34
II. Max More und der Extropianismus	40
III. Die Gründung der World Transhumanist Association	45
IV. Eine vielfältige Bewegung	50
3. KAPITEL	
Der Transhumanismus, seine Werte und seine wichtigsten Forderungen	57
I. Sich von der »Tyrannie der Natur« befreien	58
II. Die menschlichen Fähigkeiten vervollkommen, die Grenzen des Todes verschieben	63
III. Die Freiheit der Selbstgestaltung und das Prinzip der Proaktivität	68
IV. Globale existentielle Risiken und das Überleben der Spezies Mensch	72

4. KAPITEL

Biokonservative gegen Bioliberale:	
Es geht um die Natur des Menschen	77
I. Ist die menschliche Natur in Gefahr?	78
II. Ein Symptom dafür, dass der Mensch seiner selbst müde ist	83
III. Wir sind schon immer Cyborgs gewesen	88
IV. Lieber regulieren als verdammen?	93

5. KAPITEL

Der Transhumanismus, eine politische, soziale und ökologische Herausforderung	99
I. Der Transhumanismus oder die Entleerung des Politischen	100
II. Der erweiterte Mensch – das höchste Stadium des (Bio-)Kapitalismus?	106
III. Der Transhumanismus oder das andere Gesicht der ökologischen Krise	113
Fazit	121

Anmerkungen	125
--------------------------	------------

Literatur	143
------------------------	------------